

Nordhessenliga

Arolsen holt klaren Sieg gegen Wehlheiden und festigt Platz 2 in der Tabelle

„Na, geht doch“, waren die Worte von Mannschaftsführer Hermann Henze nach diesem doch klaren Ergebnis gegen den Tabellennachbarn aus Kassel-Wehlheiden, welcher nach der vorherigen klaren Niederlage gegen Vellmar so nicht unbedingt zu erwarten war für die Arolser Schachcracks. Diesmal waren die hinteren Bretter die Siegggaranten und hier besonders die ehemaligen Diemelstädter Spieler Göttling, Reich und Bonté, welche 3 aus 3 holten, aber der Reihe nach:

Die Arolser mussten neben Thomas Boelke auch noch auf Jürgen Wolf verzichten und gingen somit vorsichtig an die Bretter. Nichtsdestotrotz erreichte hier Peter Reich an Brett 6 mit den weißen Steinen gegen Thomas Fliegener einen starken Königsangriff mit Figuren-Fesselung und anschließendem Materialvorteil, was er sicher zum 1-0 nach 2 Stunden Spielzeit nutzte.

Diesen Vorteil sicherte Henze am Spitzenbrett gegen Wüstehube mit Schwarz nach solidem Spiel mit einem Remis ab und bereitete so das Feld für den nach Krankheit wieder genesenen Mario Bonté. Dieser, mit den weißen Steinen spielend, holte an Brett 8 gegen Kotetzki in einer unnachahmlichen Angriffspartie einen deutlichen Stellungsvorteil heraus, wo der Gegner wählen konnte zwischen Matt oder deutlichem Materialverlust. Er zog es vor, gleich aufzugeben. Arolsen baute die Führung auf 2,5 zu 0,5 aus.

Und es wurde noch besser, Guide Göttling, im letzten Spiel gegen Vellmar noch unglücklich verloren, siegte nach knapp 3 Stunden an Brett 5 mit Schwarz gegen Barchfeld. Dieser stellte in der Eröffnung glatt eine Figur ein, kam aber zum Angriff auf Göttlings schwarzen König. Sollte hier wieder was schiefgehen für die Arolser! Nein, Göttling konterte, gab gar eine Qualität (Turm gegen Läufer) zurück und erreichte mit Dame und 2 Leichtfiguren einen so starken Königsangriff, der unweigerlich auf der Grundlinie zum Matt und 3,5 zu 0,5 Führung für Arolsen sorgte.

Nun fehlte noch ein halber Punkt für das Minimalziel, welches Henze im Vorfeld ausgegeben hatte und diesen holte Thomas Wendehals mit Weiß an Brett 4 gegen den starken Joachim Müller. Eigentlich in besserer Stellung wollte Wendehals kein unnötiges Risiko eingehen und erspielte mannschaftsdienlich den ersten Mannschaftspunkt zum 4 zu 1 nach 3 ½ Stunden Spielzeit.

Arolsen wollte mehr, aber die restlichen 3 Bretter sahen unklar aus. Reuschel und Block waren in Dauerdruck des Gegners gefesselt, einzig Gerd Brückmann stand auf Remis mit leichtem Vorteil, was ja zum Gesamtsieg ausreichen würde. Und hier avancierte Brückmann dann doch zum Matchwinner. Er bereitete für seinen Springer an Brett 2 mit weiß gegen Uwe Piehl ein starkes Feld vor und lockte seinen Gegner in die Falle. Dieser wollte sich befreien und öffnete seine Bauernstellung. Hierdurch konnte Brückmann mit seinem Springer eine Schachdrohung mit Turmgewinn aufbauen oder ganz lapidar einen Bauern gewinnen. Dieser gewonnene Bauer befand sich dann aber auf der sechsten Reihe und wurde gleichzeitig auch noch gedeckt, sodass hier immer die Drohung der Damenumwandlung bestand. Dies ließ sich der Wehlheider nicht mehr zeigen und gab auf. Arolsen war der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen.

Da spielte der Verlust von Harald Block an Brett 7 mit Schwarz gegen Sven Lange keine Rolle mehr. Ohne Gegenspiel und mit Bauernverlusten, die leider nicht mehr zu verhindern waren, hatte Block keinerlei Chance und gab auf zum 5 zu 2 für Arolsen.

Alles blickte nun auf die letzte Partie, wo der Arolser Stefan Reuschel an Brett 3 mit Schwarz und Zeitnot gegen den stark aufspielenden Nils Beyer versuchte, zu Gegenspiel zu kommen. Beyer hatte Material für einen starken Königsangriff geopfert, verfiel sich dann aber in der hervorragenden Verteidigung von Reuschel, der nicht nur agierte, sondern ebenfalls zum Königsangriff blies. Nach und nach befreite sich Reuschel aus der Umklammerung und hatte am Ende gar einen ganzen Turm mehr auf dem Brett. Der ebenfalls in starker Zeitnot spielende Beyer hatte dadurch keinen Angriff mehr und gab direkt auf zum Gesamtsieg von 6 zu 2 für Arolsen.

Dies bedeutet den 2 Tabellenplatz hinter Kassel, wo die letzte Runde in 2 Wochen gespielt wird. Schade, es hätte bei einer Niederlage weniger für Arolsen für ein echtes Finale um den Landesklassenaufstieg sorgen können.

SV Anderssen Arolsen 1 - SAbt TG 1949 Wehlheiden 2 6:2

Henze, Hermann-Josef	- Wüsthube, Harry	½:½
Brückmann, Gerd	- Pichl, Uwe	1:0
Reuschel, Stefan	- Beyer, Nils	1:0
Wendehals, Thomas	- Müller, Joachim	½:½
Göttling, Guido	- Barchfeld, Peter	1:0
Reich, Peter	- Fliegner, Thomas	1:0
Block, Harald	- Lange, Sven	0:1
Bonte, Mario	- Kotetzki, Andreas	1:0

Nordhessenliga 2023 / 2024: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	Kasseler SK 1876 1	**	4.5	5.5	7.0	6.5	4.0	6.0	4.5	6.5	8	15	44.5	
2	SV Anderssen Arolsen 1	**	2.5	4.0	6.0	6.5	2.5	6.0	5.0	7.0	8	11	39.5	
3	SK Vellmar 1950 2	3.5	5.5	**	3.0	4.0	4.5	6.5	4.5	6.0	8	11	37.5	
4	SVG CAISSA Kassel 2	2.5	4.0	5.0	**	3.5	4.0	5.0	5.0	4.0	8	9	33.0	
5	SAbt TG 1949 Wehlheiden 2	1.0	2.0	4.5	**	3.5	3.0	4.5	4.5	6.5	8	8	29.5	
6	Mündener SC von 1925 1	1.5	1.5	4.0	4.0	4.5	**	4.5	3.0	5.0	8	8	28.0	
7	SC Eschwege 1	4.0	5.5	3.5	3.0	5.0	**	1.5	3.5	5.0	8	7	31.0	
8	SC Grauer Turm Fritzlar 1	2.0	2.0	1.5	3.5	3.5	6.5	**	4.5	7.0	8	6	30.5	
9	Ahnataler SC 1969 (ASC69) 1	3.5	3.0	3.5	3.0	3.5	5.0	4.5	3.5	**	8	4	29.5	
10	SK Hofgeismar 1	1.5	1.0	2.0	4.0	1.5	3.0	2.0	1.0	**	8	1	16.0	

